

	<p>Objekt: Neolithische Scherbe aus Flemsdorf</p> <p>Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de</p> <p>Sammlung: Uckermärkisches Neolithikum</p> <p>Inventarnummer: MA00402</p>
--	---

Beschreibung

Geborgen wurde diese Scherbe zusammen mit anderen Scherben von W. Weiß 1952 bei Bauarbeiten am südwestlichen Zipfel des Haus-Sees. Die Scherben stammen aus einer schwarz verfüllten großen Grube (ca 12m x 8m, ca. 0,5-1 m Tiefe, eventuell handelt es sich um eine alte Lehmentnahmegrube, da sie in eine Lehmbank eingetieft wurde).

Veröffentlicht wurde die Scherbe 1960 von Bernhard Gramsch (Gramsch 1960, Abb. 1 i). Gramsch verweist auf die Ähnlichkeit des Materials mit Material der Guhrauer Gruppe (Umbreit 1937), einer Keramikgruppe, die anhand weniger Funde v.a. in Schlesien definiert wurde.

Diese Scherbe ist relativ klein und mit mehreren eng gesetzten Furchenstichreihen verziert. Die Ausrichtung der Scherbe ist nicht eindeutig.

Lit: Umbreit, Carl, Neue Forschungen zur ostdeutschen Steinzeit und frühen Bronzezeit, Leipzig 1937.

Grunddaten

Material/Technik:	Keramik
Maße:	23 x 25 x 6 mm

Ereignisse

Gefunden	wann	1952
	wer	W. Weiß
	wo	Flemsdorf

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Flemsdorf 6

[Zeitbezug] wann 4700-4400 v. Chr.

wer

wo

Schlagworte

- Archäologie
- Jungsteinzeit
- Rössener Kultur

Literatur

- Bernhard Gramsch (1960): Ein neuer Fund von Rössener Keramik in der Uckermark..
Potsdam